

Seit etwa 20 Jahren arbeiten die St.-Jakobs-Kirchengemeinden am Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg zusammen. Ein Ergebnis dieser Kooperation ist die Einladung zur Pilgerschaft auf dem „mittelfränkischen Camino“, die Sie in Händen halten. Sie erscheint nun schon in der elften Auflage. Zu verdanken ist dies der Initiative des damaligen Pfarrers von Heilsbronn, Paul Geißendörfer: Er war 1985 auf den Pilgergedanken gestoßen, der ihn seither nicht mehr losgelassen hat. In Zusammenarbeit mit dem



Fränkischen Albverein hat er die jahrhundertalte Idee der Jakobspilgerschaft wieder belebt. Die Wege wurden mit einer weißen Muschel auf blauem Grund markiert und sind auf den meisten Wanderkarten zu finden. Im Seehars-Verlag erschien ein Begleitbuch „Auf dem Jakobsweg von Nürnberg über Heilsbronn nach Rothenburg“, das zur Betrachtung von Kirche und Kultur am Wegesrand einlädt. Am 29. Juli 2012 wird das 20-jährige Jubiläum des Fränkischen Camino mit einem großen Fest gefeiert. Mittlerweile bedeckt Deutschland ein dichtes Netz alter und neuer Jakobswegen, die über die Grenzen hinaus verschiedene Kirchen und Länder miteinander verbinden, so dass der Jakobsweg ein ökumenisches und europäisches Wegenetz darstellt.

Die Wege gelangen strahlenförmig in Santiago de Compostela in Nordwestspanien an ihr Ziel, dem Ort, an dem die mittelalterlichen Pilger das Grab des Heiligen Jakobus des Älteren vermuteten, eines der zwölf Apostel. Die Pilger heute gehen den Weg meist etappenweise: dieses Jahr zum Beispiel 85 Kilometer von Nürnberg nach Rothenburg, nächstes Jahr im Urlaub den Weg von dort nach Ulm, nach Rottenburg am Neckar oder nach Speyer. Auf dem Weg lernt man sich selbst und Gott tiefer kennen. Während des Gehens denkt man auch den eigenen Lebensweg; man begegnet der Einsamkeit und der Fremde, man lernt aber auch neue Menschen kennen und hat viel Zeit zur Unterhaltung mit den Mitpilgern. Nahezu alle Gotteshäuser am Weg zwischen Nürnberg und Rothenburg sind tagsüber offen, und die Pfarrerinnen und Pfarrer helfen gerne weiter. In den Kirchen können Sie nach den blauen Pilgerkärtchen in Scheck-



kartengröße fragen. Auf ihnen stehen biblische Texte und Lieder, die man auf dem nächsten Wegstück meditieren kann. In den Gotteshäusern am Weg können Pilger ausruhen, still werden und beten. Denn Pilger sind Bürger zweier Welten, des Himmels und der Erde. Dieses Falblatt soll Ihnen die Planung Ihres Pilgerweges erleichtern. Dass Ihr Leben durch die Pilgererfahrung hinzugewinne, wünscht Ihnen

Gästepfarrer Oliver Gußmann, Rothenburg o.d.T.

1

St.-Jakobs-Kirche

(Dekanat Nürnberg)
Innenstadtpfarramt
Burgstraße 1-3
90403 Nürnberg
Tel. 0911-214 25 00
E-Mail: innenstadtpfarramt@nuernberg-evangelisch.de
Gottesdienste:
Sonntag, 9.30 Uhr, Freitag, 17.00 Uhr

2

St.-Jakobus-Kirche Stein-Oberweihersbuch

(Dekanat Fürth)
Ev.-Luth. Pfarramt,
Pfarrweg 18,
90547 Stein,
Tel. 0911/684046, Fax 0911/684066
E-Mail:
pfarramt.jakobus.stein@elkb.de
www.jakobus-online.de
Gottesdienste:
sonntags um 9.30 Uhr

3

St. Jakob (St. Ägidius) Roßtal-Buttendorf

(Dekanat Fürth)
Ev.-Luth. Pfarramt Roßtal
(zust. f. Buttendorf)
Schulstr. 2,
90574 Roßtal,
Tel. 09127/57416
E-Mail:
pfarrbuero@ev-kirche-rosstal.de

4

Johanneskirche Bürglein

(Dekanat Windsbach),
Ev.-Luth. Pfarramt,
Kirchenweg 7
91560 Bürglein
Tel. 09872/7504 Fax: 955722. E-Mail:
buerglein@dekanat-windsbach.de
Gottesdienste: sonntags 9.00 Uhr
Schlüssel im Pfarramt
oder bei Mesnerin,
Kirchenweg 7.

5

Münster Heilsbronn St. Marien und -Jakobus

(Dekanat Windsbach)
Ev.-Luth. Pfarramt,
Pfarrgasse 8,
91560 Heilsbronn,
Tel. 09872/1297, Fax 09872/5128,
E-Mail:
pfarramt@heilsbronn-evangelisch.de
Gottesdienste: sonntags 9.30 Uhr
freitags: 17.30 Vesper des
„Heilsbronner Konvents“
Führungen: 1. Sonntag nach Ostern bis
Ende Oktober jeden Sonntag kostenlos
um 13.30 Uhr,
weitere öffentliche Führungen siehe
Internet: www.heilsbronn.de
Buchung privater Führungen
über das Pfarramt.
Geistliche Musik am Donnerstagabend
um 19.00 Uhr im Mai bis August,
Programm siehe
www.heilsbronn-evangelisch.de

6

St. Marienkirche und Jakobshaus Großhaslach

(Dekanat Ansbach)
Ev.-Luth. Pfarramt
Kirchplatz 1,
Großhaslach
91580 Petersaurach
Tel. 09872/7600
Fax: 09872/ 956082
E-Mail: pfarramt@grosshaslach.de
Gottesdienste: sonntags 9.30 Uhr.

7

St. Jakobs-Kirche Weihezell

(Dekanat Ansbach)
Ev.-Luth. Pfarramt
Petersdorfer Str. 2,
91629 Weihezell,
Tel. 09802/8542,
Pfarramtsbüro: Tel. und Fax 09802/666
Gottesdienste:
am ersten Sonntag des Monats
um 9.00 Uhr,
ansonsten 10.15 Uhr

8

Johanniskirche Wernsbach

(Dekanat Ansbach)
Ev.-Luth. Pfarramt)
Wernsbach 32,
91629 Weihezell
Telefon. (09 81) 8 78 56,
Fax: (09 81) 8 25 69
E-Mail: pfarrer@wachowski-online.de
www.wernsbach-evangelisch.de
Gottesdienstzeiten:
Sonntag, 9.00 Uhr Johanniskirche

9

St. Jakob Häslabronn

(Dekanat Leutershausen)
Ev.-Luth. Pfarramt Colmberg
Am Kirchberg 3,
91598 Colmberg
Tel. 09803/222, Fax 911564

Gottesdienste: Vier Mal jährlich (Himmelfahrt, Mitte Juni, Ende Juli zur Kirchweih, Buß- und Bettag).

10

St. Sebastian-Cornelius und Cyprian in Binzwangen

(Dekanat Ansbach)
Ev. Pfarramt Binzwangen
Beauftragte für den Jakobspilgerweg:
Pfarrerin Ruth Laux
Binzwangen 1
91598 Colmberg
Tel. 09803 / 257
E-Mail: ruthlaux@gmx.de

11

St. Jakob Rothenburg

(Dekanat Rothenburg)
Ev.-Luth. Pfarramt St. Jakob,
E-Mail: -Oliver_Gussmann@yahoo.com
Klostergasse 15,
91541 Rothenburg ob der Tauber,
Tel. 09861/7006-20,
Fax: 7006-13
Gottesdienste:
sonntags 7.30 Uhr Predigtgottesdienst in St. Jakob (Sommer)
9.30 Uhr Hauptgottesdienst in St. Jakob
11.00 Uhr Gottesdienst in der
Fanziskanerkirche

E-Mail: pfarramt@rothenburgtauber-evangelisch.de



Der mittelfränkische Jakobsweg VON NÜRNBERG ÜBER HEILSBRONN NACH ROTHENBURG o. d. Tauber



Informationen/Übernachtungen:

Tourist Information Romantisches Franken, Am Kirchberg 4, 91598 Colmberg, Tel. 0 98 03 / 9 41 41, Fax 9 41 44, E-Mail: info@romantisches-franken.de, www.romantisches-franken.de
Rothenburg Tourismus Service, Marktplatz
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 09861/404-800, Fax: 09861/404-529
E-Mail: info@rothenburg.de

Tourist Information NÜRNBERG INFO (gegenüber Hauptbahnhof), Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Tel. 0911-2336-0, http://tourismus.nuernberg.de/, Gasthäuser und Übernachtungen: siehe Ortsbeschreibungen.

Der mittelfränkische Jakobsweg wurde 1992 wiederbelebt und 1995 eröffnet. Die Wegmarkierung und Pflege erfolgt durch den Fränkischen Albverein e.V. (FAV), Heynstraße 41, 90443 Nürnberg, Tel. 09 11 / 42 95 82, Fax 42 95 92, www.fraenkischer-albverein.de, info@fraenkischer-albverein.de
Beschreibung dieser Wegstrecke in dem vom Fränkischen Albverein herausgegebenen Wander- und Kulturführer „Auf dem Jakobsweg von Nürnberg über Heilsbronn nach Rothenburg o.d.T.“, 116 Seiten, zahlreiche sw-Abb., 2 Karten, Seehars Verlag Uffenheim.

Texte und Redaktion: Ulrike Fischer, Oliver Gußmann

Dieser Prospekt wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern und der Fränkischen St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V.

Herausgeber:

Gästepfarrer Oliver Gußmann, Klostergasse 15, 91541 Rothenburg/Tauber, für die Evang.-Luth. Pfarrämter St. Jakob Nürnberg, Oberweihersbuch, Roßtal, Heilsbronn, Weihezell, Colmberg und Rothenburg o.d.T. in Zusammenarbeit mit der Fränkischen St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V.
Fotos: Pfarramtsarchive, Ralf Hanisch, Karin Hüttel, Christian Neumeister, Willi Pfitzinger, Johannes Poetzsch, Friedrich Wagner, Oberfränkischer Ansichtskarten-Verlag, Johannes Wachowski, E. Weckert, Martin Zapf; Grafik: E. Weckert, Druck: Farbendruck Brühl, Marktbreit, Mainleite 5, www.farbendruck-bruehl.de; 11. Auflage, Juli 2012.

Wegstrecke Nürnberg/Rothenburg 89 km



Anschriften, Internet:
siehe Pfarreien,
Fränkische St. Jakobus-Gesellschaft Würzburg e.V.
Ottostraße 1 – Kilianeum, 97070 Würzburg
Tel. 0931/38 66 38 70, Fax: 0931/38 66 38 79
E-mail: info@jakobus-franken.de
www.jakobus-franken.de oder www.jakobus-gesellschaften.de



St.-Jakobs-Kirche, Nürnberg



St.-Jakobs-Kirche Nürnberg



St.-Jakobs-Kirche Nürnberg



St.-Jakobs-Kirche Rothenburg



St. Jakobskirche Rothenburg

1 St.-Jakobs-Kirche Nürnberg

Kirche geöffnet:
Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. u. So. 9.00 bis 17.00 Uhr

Geschichte:
Königskirche – Deutschordenskirche – Pilgerkirche am Jakobsweg – Tannhäuserkirche; romanische Vorgängerkirche, erste urkundliche Erwähnung 1209; zerbombt 2. Januar 1945, Wiedereinweihung September 1962; Kunstwerke u.a. aus der Werkstatt von Veit Stoss und Michael Wohlgemut, der einzig erhaltene Hochaltar (14. Jh.) am ursprünglichen Standort in Süddeutschland.



2 Jakobuskirche Stein-Oberweihersbuch

Kirche tagsüber geöffnet

Geschichte:
Eine Kapelle in Oberdeutenbach hat vermutlich schon im 14. Jahrhundert bestanden. Sie war nach dem Apostel Jakobus benannt. Im Dreißigjährigen Krieg verfiel die Kapelle. Der Name wurde in der 1928 eingeweihten Jakobuskirche wieder aufgenommen. Die Kirche war, trotz der Eingemeindung Oberweihersbuchs nach Stein 1926, Tochtergemeinde von Zirndorf. 1964 wurde das „Exponierte Pfarrvikariat“ eine eigenständige Kirchengemeinde. G (3), Ü (2), u. Matratzenlager im Gemeindehaus (mit Dusche).



3 St. Jakob (St. Ägidius) Roßtal-Buttendorf

Öffnungszeiten:
April bis Oktober tagsüber geöffnet, Schlüssel bei Friedrich Wagner, Kirchenweg 2, Tel. 09127/579660

Geschichte:
Die kirchliche Gründung geht wahrscheinlich auf das erstmalig 1132 und bis 1428 genannte Geschlecht der Reichsministerialen von Buttendorf zurück; die Kirche wird erst 1414 urkundlich erwähnt.

Die Bausubstanz stammt im Kern aus dem 14. Jahrhundert, der Chor wurde 1510 angebaut. Umfangreiche Renovierungen fanden bereits im 18. Jahrhundert sowie in den Jahren 1957 und 1993 statt. Auf die Pfarrkirche St. Laurentius in Roßtal mit ihrer Krypta aus dem frühen 11. Jahrhundert sowie auf die historischen Gebäude am

Oberen Markt sei hingewiesen. Buttendorf gehört zur Pfarrei Roßtal. G (1), Ü (1).



4 Johanneskirche Bürglein

Schlüssel im Pfarramt oder bei Mesnerin
Geschichte:
Kirchenschiff im Markgrafenstil von 1725. Ein Kirchenjahresweg wurde 2011 vor der Kirche gepflanzt. G (1), Ü (1).



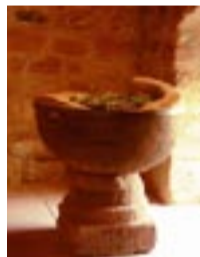
5 Münster Heilsbronn St. Marien und Jakobus

Kirche geöffnet:
April bis Oktober täglich von 10.00 bis 17.30 Uhr,



November, Dezember und März von 10.00 bis 16.00 Uhr täglich außer dienstags, im Januar und Februar geschlossen.

Geschichte:
Zisterzienserkloster 1132 bis 1578; Grablege der Hohenzollern 1297 bis 1625. Dreischiffige Basilika; größte christliche Schlafkammer Süddeutschlands mit ca. 500 Grabstätten. Spätmittelalterliche Kunstwerke, neu gestalteter Kreuzgang. G (2), Ü (3).



6 St. Marienkirche und Jakobushaus Großhaslach

Kirche und Taufkapelle geöffnet, April bis Oktober

Geschichte:
Erste Kirche erbaut um das Jahr 800 – Urfarrei – Kirchturm spätgotisch (1497) – Kirche im Markgrafenstil 1782/83 umgebaut von Johann David Steingruber – Kanzelaltar – tausendjähriger romanischer Taufstein und Fraisch-Stein aus der Stauferzeit in der kleinen gotischen Kapelle neben der Kirche – 2005 gebautes „Jakobushaus“, darin dreiteiliges modernes Wandfries zum Thema „Auf dem Pilgerweg...“



7 St. Jakobskirche Weihezell

Öffnungszeiten:
Frühjahr und Sommer samstags und sonntags, sonst Schlüssel im Pfarramt oder in der Sparkasse gegenüber der Kirche.

Geschichte:
Der markgräfliche Baumeister Gabriel de Gabrieli baute die Weihezell-Pfarrkirche St. Jakob 1713 in barockem Stil um. Der Turm stammt noch aus der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert. Auf dem Weg von Weihezell nach Häslabronn geht man durch das Dorf Wernsbach. Die ehemalige Filialgemeinde von Weihezell ist seit 1503 selbstständige Kirchengemeinde. Sie freut sich über Jakobspilger und zeigt gerne ihre barock ausgestattete Johanniskirche. G (1), Ü (1).



8 Johanniskirche Wernsbach

Erste erwähnte Kirche: Marienkapelle 1168. Neubau im 15. Jahrhundert. Erst um 18 Uhr geöffnet.

9 St. Jakob Häslabronn

Öffnungszeiten: nach Bedarf

Geschichte:
Die Kirche St. Jakob in Häslabronn (knapp 30 Einwohner) an der Straße zwischen Ansbach und Rothenburg gelegen, war früher eine berühmte Wallfahrtskapelle. Sie wird 1431 erstmals erwähnt im Zusammenhang mit der Weihe von zwei Altären und dem umliegenden Friedhof. 1781 wurde die Kapelle zur Markgrafenkirche mit Kanzelaltar umgebaut. Seit 1812 ist Häslabronn der Pfarrei Colmberg eingegliedert (vorher Lehrberg). Damals erhielt die Kirche auch ihren Namen. Der Ort ist seit Juli 1992 Träger der Europa-Nostra-Medaille. Ü (1)



10 St. Sebastian-, Cornelius- und Cyprian in Binzwangen

Geschichte:
Die Barockkirche mit ihrem markanten Zwiebelturm wurde 1749 vom Eichstätter Bischof für seine lutherischen Untertanen in Binzwangen in Auftrag gegeben. Der bischöfliche Architekt Entenberger sollte eine Kirche im lutherischen Stil erbauen, was ihm mit dem dreiteiligen Kanzelaltar vortrefflich gelungen ist. Die barocke Gessinger-Orgel ist ebenfalls sehens- und hörenswert. G (2), Ü (zahlreich).



11 St. Jakob Rothenburg

Öffnungszeiten:
Sommer: 9.00 bis 17.15 Uhr
Winter: 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr,
Weihnachtsmarkt: 10.00 bis 16.45 Uhr

Geschichte:
1311 Baubeginn der gotischen St. Jakobskirche im Ostchor als Kirche des Deutschen Ordens. Das Langhaus schließt sich als Bürgerkirche an. Mit dem Westchor, der Wallfahrtskapelle zum Hl. Blut, wird die Klingengasse überbaut. Einweihung 1484. Reiche Ausstattung an Kunstwerken der Gotik. Besonders sehenswert: Glasfenster im Ostchor (1350–1400), Zwölf Boten-Altar von Friedrich Herlin (1466), Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider (1499–1505). G, Ü: zahlreiche, E-Mail: pfarramt@rothenburgtauber-evangelisch.de, www.rothenburgtauber-evangelisch.de/tourismus. Link: Pilgerunterkünfte.

